



Prof. Dr. med. Dr. h.c. Hans-Rudolf Tinneberg · Universitätsklinikum Giessen  
Frauenklinik, Klinikstraße 32 · 35392 Giessen

## **Pressemitteilung**

Regensburg, den 27. September 2006

### **Deutsche Gesellschaft für Reproduktionsmedizin gründet eigene Ethikkommission**

Es vergeht kaum noch eine Woche, in der wir nicht eine Schlagzeile lesen wie „63jährige Frau wird Mutter“, „Lesbisches Paar will taubstummes Kind“ oder „Mädchen zur Rettung seines Bruders gezeugt“. Derartige Schlagzeilen sind nicht nur ein beredtes Zeugnis für das atemberaubende Tempo, mit dem sich die Reproduktionsmedizin entwickelt, sondern auch ein unverkennbares Zeichen für die tiefe moralische Verunsicherung, die uns angesichts ihrer rasanten Fortschritte befällt. Um zu einem verantwortungsvollen Umgang mit den neuen technischen Möglichkeiten beizutragen, hat die Deutsche Gesellschaft für Reproduktionsmedizin jetzt eine eigene Ethikkommission gegründet. Das zwölköpfige Gremium, das sich aus führenden Wissenschaftlern der Disziplinen Reproduktionsmedizin, Humangenetik, Rechtswissenschaft, Philosophie, Theologie, Psychologie, Soziologie und Frauengesundheitsforschung zusammensetzt, wird in regelmäßig erscheinenden Positionspapieren zu kontrovers diskutierten reproduktionsmedizinischen Verfahren Stellung nehmen und rechtspolitische Vorschläge zu ihrer gesetzlichen Regelung machen.

Wie der Präsident der Deutschen Gesellschaft für Reproduktionsmedizin, Prof. Dr. Hans-Rudolf Tinneberg, erklärt, sei die Gründung einer eigenen Ethikkommission längst überfällig: „Bedauerlicherweise hat unser früherer Bundeskanzler es bei der Gründung des Nationalen Ethikrats versäumt, einen Reproduktionsmediziner zu berufen. Dies hatte zur Folge, dass die dringenden Probleme, die sich im Bereich der Fortpflanzungsmedizin ergeben, von den Politikern weitgehend vernachlässigt wurden und jetzt nahezu ausschließlich in den Feuilletons diskutiert werden. Um die moralischen, rechtlichen und sozialen Implikationen moderner reproduktionsmedizinischer Technologien zu erörtern, bedarf es jedoch eines der Sache angemessenen Forums. Es bedarf eines interdisziplinär arbeitenden und hochkarätig besetzten Gremiums. Dieser Herausforderung haben wir uns mit der Gründung einer eigenen Ethikkommission gestellt.“

Amtierender Vorsitzender:  
Prof. Dr. med. Dr. h.c. H.-R. Tinneberg  
Frauenklinik Universitäts-  
klinikum Giessen  
Klinikstraße 32  
35392 Giessen  
Tel.: 06 41/9 94 51 01  
Fax: 06 41/9 94 51 09  
Hans-Rudolf.Tinneberg@gyn.  
med.uni-giessen.de

Vorsitzender der  
vergangenen Sitzungsperiode:  
Prof. Dr. med. F.-M. Köhn  
Andrologicum München  
Burgstraße 7  
80331 München  
Tel.: 089/29160655  
Fax: 089/29160677  
info@andrologicum.com

Vorsitzender der  
nachfolgenden Sitzungsperiode:  
Prof. Dr. med. Hermann M. Behre  
Leiter der Sektion Andrologie  
Martin-Luther-Universität  
Ernst-Grube-Str. 40  
06120 Halle  
Tel.: 03 45/557-47 82  
Fax: 03 45/557-47 88  
Hermann.Behre@medizin.uni-halle.de

Schriftführerin:  
PD Dr. med. M. Bals-Pratsch  
Zentrum für Gynäkologische  
Endokrinologie,  
Reproduktionsmedizin  
und Humangenetik  
Hemauer Straße 1  
93047 Regensburg  
Tel.: 09 41/5 92 06-0  
Fax: 09 41/5 92 06-23  
PDBalsPratsch@aol.com

Schatzmeister:  
Prof. Dr. rer. medic. M. J. Bergmann  
Institut für Veterinär-Anatomie,  
-Histologie und -Embryologie  
Frankfurter Straße 98  
35392 Giessen  
Tel.: 06 41/99 38 10 12  
Fax: 06 41/99 38 10 9  
martin.bergmann@vetmed.  
uni-giessen.de

Stellvertretende Vorsitzende:  
PD Dr. med. J. Krüssel  
Prof. Dr. med. M. Simoni  
Prof. Dr. med. vet. D. Waberski  
Prof. Dr. med. P. F. Wieacker

Bankverbindung:  
Commerzbank Giessen  
Konto-Nr. 587747700  
BLZ 51340013

Die Mitglieder der Ethikkommission der Deutschen Gesellschaft für Reproduktionsmedizin sind:

Prof. Dr. Heribert Kantenich  
- Gynäkologie -  
Freie Universität Berlin

Prof. Dr. Eberhard Nieschlag  
- Andrologie -  
Westfälische-Wilhelms-Universität Münster

Prof. Dr. Peter Propping  
- Humangenetik -  
Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

Prof. Dr. Bettina Schöne-Seifert  
- Medizinethik -  
Westfälische-Wilhelms-Universität Münster

Prof. Dr. Stefan Huster  
- Verfassungsrecht -  
Ruhr-Universität Bochum

Prof. Dr. Reinhard Merkel  
- Strafrecht -  
Universität Hamburg

Prof. Dr. Dieter Birnbacher  
- Philosophie -  
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Prof. Dr. Hartmut Kreß  
- Theologie -  
Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

Prof. Dr. Elmar Brähler  
- Psychologie -  
Universität Leipzig

Prof. Dr. Wolfgang van den Daele  
- Soziologie -  
Freie Universität Berlin

Prof. Dr. Hartmut Kliemt  
- Ökonomie -  
Gerhard-Mercator-Universität Duisburg

Prof. Dr. Irmgard Nippert  
- Frauengesundheitsforschung -  
Westfälische-Wilhelms-Universität Münster

Das erste Positionspapier der Ethikkommission der Deutschen Gesellschaft für Reproduktionsmedizin, das sich mit einem Vorschlag zur Regelung der derzeit noch verbotenen Eizellspende beschäftigen soll, wird für den Januar 2007 erwartet.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an das Pressereferat der Deutschen Gesellschaft für Reproduktionsmedizin unter der Telefonnummer 0641 – 68 68 425 oder unter der E-Mail-Adresse [presse@repromedizin.de](mailto:presse@repromedizin.de)